

PRESSEMITTEILUNG

26.11.2021

Amazon sieht sich am "Black Friday" mit Streiks und Protesten in der gesamten Lieferkette und in 25 Ländern konfrontiert, organisiert von der Kampagne "Make Amazon Pay"

The logo for the "make amazon pay" campaign. It features the words "make amazon pay" in a white, lowercase, sans-serif font on a red rectangular background. The word "amazon" is stylized with a white curved arrow above and below it, mimicking the Amazon logo's smile.

Heute, am 26. November 2021, dem BLACK FRIDAY, dem einkaufsreichsten Tag des Jahres, sieht sich Amazon mit Streiks von Lagerarbeitern und Lieferfahrern in Deutschland, Italien und Frankreich und unterstützenden Protesten in weiteren 22 Ländern auf der ganzen Welt konfrontiert, die von der [Make Amazon Pay](#)-Koalition koordiniert werden.

Die "Make Amazon Pay"-Koalition, die von UNI Global Union und der Progressive International und somit DiEM25 mitgegründet wurde, besteht aus über 70 Gewerkschaften, Organisationen der Zivilgesellschaft, Umweltschützern und Steuerbeobachtern, darunter UNI Global Union, die Progressive International, Oxfam, Greenpeace, [350.org](#), Tax Justice Network und Amazon Workers International. Die Koalition fordert, dass Amazon seine Arbeitnehmer fair bezahlt und deren Recht auf Gewerkschaftsmitgliedschaft respektiert, seinen gerechten Anteil an Steuern zahlt und sich zu echter ökologischer Nachhaltigkeit verpflichtet.

Make Amazon Pay wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen, als 50 Organisationen zusammenkamen, um eine Reihe gemeinsamer Forderungen an das Zwei-Billionen-Dollar-Unternehmen zu stellen und am 27. November 2020 Streiks und Proteste in 16 Ländern auf der ganzen Welt abzuhalten. In diesem Jahr sind die Aktionen viel größer: Streiks und Proteste finden in mehreren Städten in mindestens 25 Ländern auf allen bewohnten Kontinenten der Erde statt. Der globale Aktionstag wird Aktivisten aus verschiedenen Bereichen zusammenbringen - Arbeit, Umwelt,

Steuern, Daten, Privatsphäre, Anti-Monopolismus -, da Gewerkschafter, Aktivisten der Zivilgesellschaft und Umweltschützer gemeinsame Aktionen durchführen werden. Unter [MakeAmazonPay.com](https://www.makeamazonpay.com) kann die Öffentlichkeit ihren Namen zu den gemeinsamen Forderungen hinzufügen, für die Kampagne spenden und eine Aktion in ihrer Nähe finden, an der sie am Black Friday von [MakeAmazonPay.com](https://www.makeamazonpay.com) teilnehmen kann.

Zu den Höhepunkten des Make Amazon Pay Day gehören:

- In Deutschland streiken die Lagerarbeiter, organisiert von der Gewerkschaft ver.di, und in Berlin wurde die neue Gruppe "Amazon Workers against Surveillance" gegründet, ein Zusammenschluss von Amazon-Lagerarbeitern und Technikern;
- In Italien streiken die Lagerarbeiter und blockieren die Lagerhäuser, organisiert von der Gewerkschaft Cobas, nachdem Amazon den Forderungen der CGIL nachgegeben hat, die Tausende von Fahrern vertritt, die am Freitag streiken wollten;
- In Frankreich streiken die Lagerarbeiter, organisiert von den Gewerkschaften Sud Solidaires und CGT, und eine Aktion der Amis de La Terre in Nantes, um den Sieg der Aktivisten beim Stopp des Baus eines Amazon-Lagers zu feiern;
- In Kanada werden Aktivisten, organisiert vom Warehouse Workers' Centre und Niki Ashton, MP, vor einem Amazon-Lagerhaus in Brampton, Ontario, protestieren;
- In Kambodscha werden Bekleidungsarbeiter der Amazon-Lieferkette vor ihrer geschlossenen Fabrik in Phnom Penh protestieren und die ihnen zustehenden Abfindungen in Höhe von 3,6 Millionen Dollar fordern;
- In Großbritannien protestieren Arbeiter und Aktivisten vor dem Londoner Hauptsitz von Amazon;
- In Belgien protestieren Beschäftigte und Aktivisten vor dem Europäischen Parlament in Brüssel;
- In den Niederlanden protestiert die Gewerkschaft FNV vor der Werft in Alblasterdam, wo Jeff Bezos' Megayacht gebaut wird;
- In Bangladesch protestiert die Bekleidungsarbeitergewerkschaft vor zwei Fabriken, einer in Chittagong und einer in Dhaka;
- In Österreich protestieren Aktivisten in Graz gegen den Bau einer großen Amazon-Anlage;
- In den USA protestieren Arbeiter und Aktivisten vor einem Lagerhaus in New York City, und Arbeiter und Aktivisten, die vom Warehouse Worker Resource Center und Athena organisiert sind, halten ein Arbeitertribunal in Ontario, Kalifornien ab;
- In Polen protestieren Lagerarbeiter, die von Amazon Workers International organisiert sind, vor einem Lagerhaus in Poznan, und Ozzip protestiert in Warschau gegen die Entlassung eines Gewerkschaftsvertreters;
- In Argentinien protestieren Umweltschützer und Bürgeraktivisten vor der Axion-Ölraffinerie, die mit Amazon Web Services betrieben wird;
- In Südafrika protestieren Aktivisten der Liesbeek Action Campaign gegen den Bau des regionalen Hauptsitzes von Amazon auf Land und Wasser, das dem Volk der Khoisan, den Ureinwohnern der Region, heilig ist;

- In Australien protestieren Arbeiter und Aktivisten in Sydney;
- In Indien wird das Hawkers Action Committee, das Kleinunternehmen und Händler vertritt, Proteste in Neu-Delhi, Ghaziabad, Lucknow, Bangalore und Thane durchführen;
- In der Slowakei protestieren Arbeiter und Aktivisten gegen die Arbeitsbedingungen in Lagerhäusern;
- In Spanien protestieren Umweltgruppen in Barcelona gegen die von Amazon betriebene Klimakatastrophe;
- In Brasilien protestieren Hafentarbeiter, eine für Amazons globales Logistikimperium wichtige Gruppe, in Solidarität mit ihren Kollegen überall;
- In der Türkei protestieren Arbeiter und Aktivisten, die von der Gewerkschaft DISK organisiert werden, vor einem regionalen Hauptsitz in Istanbul;
- In Kolumbien protestieren Beschäftigte und Aktivisten vor einem kürzlich von Amazon eröffneten Call Center.

Christy Hoffman, die Generalsekretärin von UNI Global Union, sagte:

"Überall auf der Welt ergreifen die Beschäftigten Maßnahmen, um Würde und Respekt bei Amazon zu fordern. Wenn sich Beschäftigte in Gewerkschaften zusammenschließen, sind sie unaufhaltsam - die bedeutenden Fortschritte, die italienische Fahrer und Kurier diese Woche erzielt haben, sind nur das jüngste Beispiel dafür. Heute stehen wir mit unseren Verbündeten zusammen, um Amazon zur Kasse zu bitten. Gemeinsam können wir die Macht von Amazon zurückdrängen und unsere Demokratien stärken."

Casper Gelderblom, Koordinator von "Make Amazon Pay" bei der Progressive International, sagte:

"Die heutigen Aktionen zeigen das Ausmaß des Widerstands gegen die Ausbeutung durch Amazon an jedem Glied der Missbrauchskette. Die Beschäftigten in der gesamten Lieferkette fordern ein, was ihnen rechtmäßig zusteht, wenn selbst Jeff Bezos zugibt, dass ihre Arbeit seine jüngste Spritztour ins All bezahlt hat. Von Amazons Fulfillment-Zentren bis zu seinen Tech-Hubs und von Bekleidungsfabriken bis zu Call-Centern schließen sich Arbeiter mit aktivistischen Verbündeten zusammen, um Gerechtigkeit von einem Unternehmen zu fordern, das zu viel nimmt und zu wenig gibt."

"Letztes Jahr hat unsere Koalition ihren Kampf gegen Amazons schockierenden Steuermisbrauch, die zunehmende Umweltverschmutzung und die schamlose Misshandlung der Menschen, die den Reichtum des Unternehmens produzieren, aufgenommen. Dieses Jahr erstrecken sich unsere Streiks und Proteste über alle sechs bewohnten Kontinente. Aber wir stehen erst am Anfang. Wir werden weiterhin unsere Stimmen noch lauter erheben, um Amazon zur Kasse zu bitten."

ENDE

Anmerkungen für die Redakteure

UNI Global Union vertritt mehr als 20 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in 150 Ländern und setzt sich dafür ein, dass qualifizierte Arbeitsplätze und Dienstleistungsberufe menschenwürdige Arbeitsplätze sind und dass die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschützt werden, einschließlich des Rechts auf gewerkschaftliche Vertretung und Tarifverhandlungen.

Die Progressive Internationale wurde im Mai 2020 mit dem Ziel gegründet, progressive Kräfte auf der ganzen Welt zu vereinen, zu organisieren und zu mobilisieren. Die PI wird von einem Beirat unterstützt, dem Noam Chomsky, Aruna Roy, Vijay Prashad, Andres Arauz, Naomi Klein, Yanis Varoufakis, Fernando Haddad, Gustavo Petro und viele andere angehören. Zu den Mitgliedern des PI gehören soziale Bewegungen, politische Parteien und Gewerkschaften, die Millionen von Menschen auf der ganzen Welt vertreten.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte **MakeAmazonPay.com**

Um die 25 gemeinsamen Forderungen der Make Amazon Pay-Koalition zu lesen, besuchen Sie bitte <https://cloud.progressive.international/s/W9Td3D592F5NY4x>

Das Video zum Start von Make Amazon Pay 2021 finden Sie unter <https://twitter.com/ProgIntl/status/1461317009602494472>

Das Video zum Start von Make Amazon Pay 2020 finden Sie unter <https://twitter.com/ProgIntl/status/1331974742924959755>

Claudia Trapp

>>DiEM25 international press and media relations
press@diem25.org // claudia.trapp@diem25.org